

24-h Dauerlauf der Notstromgruppe alle 10 Jahre

In den TWU 2000 7-17 (Technische Weisungen für den Unterhalt von vollwertigen Schutzbauten nach TWO, TWS oder TWE), wird verlangt, dass die Notstromgruppe alle 10 Jahre einem 24 h Dauerlauf unter Vollast unterzogen wird.

Für die Durchführung sind die gleichen Unterlagen und Messinstrumente wie für die normalen Probeläufe (min. 4 Mal pro Jahr, min. 2 h, min 80% Belastung) zu verwenden. Auch können die gleichen Personen eingesetzt werden.

Durchführung:

- **Beginn** des Dauerlaufes in den **Vormittagsstunden**.
- Panzertüre zum Maschinenraum nur für Ablesungen **kurz öffnen**.
- Temperatur im Maschinenraum darf max. **40 °C** betragen (TWO 3.4-29).
- Ventilation: Zuluft **Stufe 2**, Abluft **EIN**
- Klappen: **FRISCHLUFTBETRIEB** solange, bis die rel. Luftfeuchtigkeit nicht über 65% steigt; dann **UMLUFTBETRIEB** mit wenig Frischluftanteil.
- Alle Panzertüren und Panzerdeckel **ZU** (geschlossen).

Personelles:

- Der „Verantwortliche“ erstellt einen, den einschlägigen Sicherheitsvorschriften entsprechenden Einsatzplan. Dieser ist in der Anlagedokumentation abzulegen.

Ablesungen: Auf dem **Kontrollblatt** der normalen **Probeläufe** ist einzutragen:

- Betriebsstunden, Stromstärke (Ampère) aller 3 Polleiter, Spannung (Volt), Frequenz (Hz), Motortemperatur (°C), Oeldruck (bar), Aussentemperatur (°C), Maschinenraumtemperatur (°C), falls vorhanden Kühllufttemperatur (°C).
- Bei Anlagen mit Abwärmeverwertung ist auch Vor- und Rücklauftemperatur des Sekundärkreislaufes zu erfassen.

Abwärmeverwertung:

- Bei wassergekühlten Dieselmotoren, ist während des 24 h Dauerlaufes auch die Abwärmeverwertung auszutesten. Diese Tests sollten nicht länger als 3 h dauern und sind in die Abend- oder Nachtstunden zu legen.

Ableserhythmus:

- Bis Stunde **10**: Stündlich
- Ab Stunde **10**: Alle 2 Stunden
- Während dem Austesten der Abwärmeverwertung alle **15 Min**.

Belastung: Zu beachten ist die **symmetrische Belastung** der einzelnen Polleiter.

- Stunde **0** bis **2**: Hochfahren wie bei normalen Probeläufen auf **80%** der max. Belastung.
- Ab Stunde **2**: Belastung **100%**.

- Als 100% Belastung gilt der Wert, der während des 72 h Probelaufes festgelegt wurde. Dieser Wert ist bei den Ampèremetern auf der Hauptverteilung sichtbar.

Testergebnis: Der 24 h Probelauf **gilt als bestanden wenn:**

- Die Notstromgruppe 24 h, mit der oben beschriebenen Belastung, ohne Unterbruch betrieben werden kann.
- Die Maschinenraumtemperatur nie über 40 °C steigt.
- Die Motortemperatur nicht höher steigt als das vom Hersteller angegebene Maximum.

Falls der Test **nicht bestanden** wird, ist das zuständige kant. Amt **schriftlich zu benachrichtigen**.

Das Testergebnis ist in der Anlagedokumentation abzulegen.

Verbraucher: Die Anlage muss so hergerichtet sein, dass die ordentlichen Probelläufe mit 80% Belastung durchgeführt werden können.

Die fehlenden 20 % Belastung sind wie folgt zu erreichen:

- 1. Mit anlageeigenen Verbrauchern.
- 2. Durch zusätzliche Heizöfen an der vorhandenen Steckdoseninstallation.
- 3. Durch Installationen und Verbraucher wie im Rundschreiben "Belastungswiderstände für die Probelläufe der Notstromgruppen" vom 1. Dez. 1995 des BZS festgelegt.

Ausnahmen:

Falls der Anlagebesitzer aus technischen oder administrativen Gründen den 24 h Dauerlauf nicht durchführen kann oder will, ist wie folgt vorzugehen:

Der Anlagebesitzer (Gemeinde) stellt ein entsprechendes Gesuch an das kant. Amt.

Das Gesuch muss begründen und glaubhaft darstellen können, wieso der 24 h Probelauf nicht ordnungsgemäss nach TWU 2000 (alle 10 Jahre) durchgeführt werden kann.

Das kant. Amt kann dieses Gesuch mit folgenden Auflagen bewilligen:

- Der Anlagebesitzer ist darauf aufmerksam zu machen, dass er die Verantwortung trägt und nicht sichergestellt und dokumentiert ist, dass diese Notstromgruppe einer längeren Belastung in einer Notlage standhält.
- Diese Bewilligung ist dem Anlagebesitzer (Gemeinde) auf dem ordentlichen Dienstweg schriftlich zuzustellen.
- Spätestens „im Aufwuchs“, ist der 24 h Probelauf sofort durchzuführen. Das Resultat ist dem kant. Amt schriftlich mitzuteilen.
- Eine Kopie der ganzen Korrespondenz dieser Ausnahmebewilligung ist in der Anlagedokumentation abzulegen.

Weitere Hilfen:

- Beispiele: Einsatzplan Anlagewarte, Kontrollplan Probelauf, Hilfen für Anlagewartepflichtenheft, Unterhaltscheckliste (UCL), unter www.bevoelkerungsschutz.ch, Dienstleistungen; Downloads; Schutzbauten.